

Begleitende Therapien zur Entschlackungswoche

Regeneration und Entschlackung bieten die beste Grundlage für Veränderung. Ob man das Fasten Jesu in der Wüste als Beispiel heranzieht oder das in vielen Naturvölkern praktizierte Fasten vor großen Ereignissen oder Entscheidungen, sie alle belegen eine offensichtlich positive Auswirkung von körperlicher Enthaltbarkeit auf unsere geistige Ebene.

So beginnt Veränderung zwar im Kopf, aber die Reinigung von Körper und Seele haben gleichermaßen bedeutenden Einfluss auf unsere geistige Klarheit und tragen so bedeutend zur Entwicklung neuer Ziele bei.

In diesem Prozess haben sich folgende unterstützende Therapien als äußerst nützlich erwiesen:

- Cranio Sacrale Balance
- Systemisches Aufstellen
- Fußreflexmassagen
- Akupunktmassagen

1. Cranio Sacrale Balance

Cranio Sacrale Balance basiert auf einem sehr bedeutsamen, jedoch subtilen „Puls“, der den Gesundheitszustand in den Bereichen Gehirn und Rückenmark offenbart.

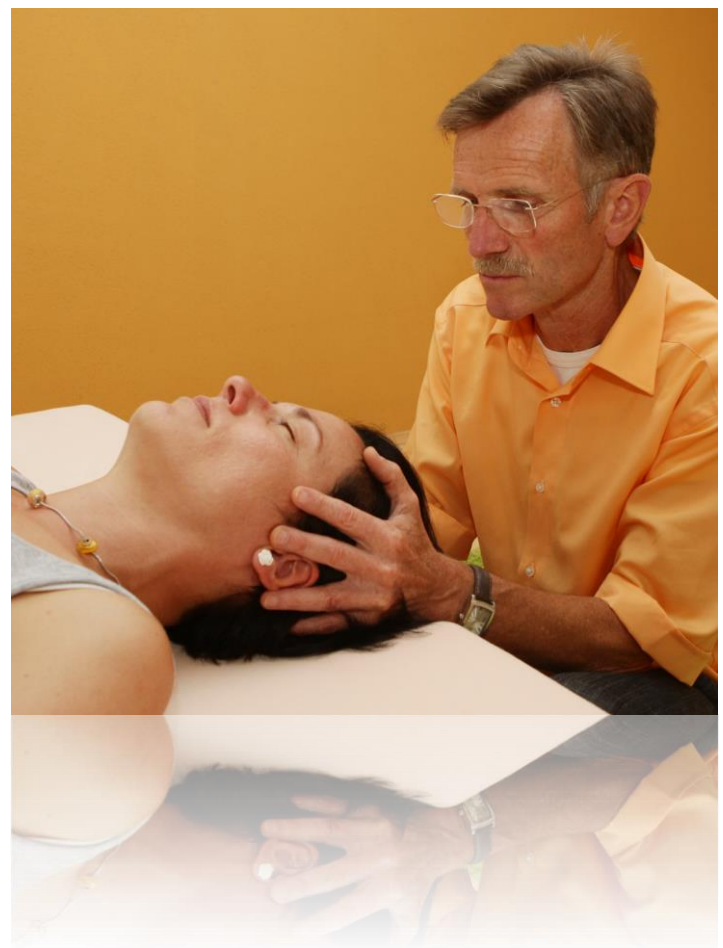
Laut W.G. Sutherland bewegt sich der Schädel rhythmisch, d.h. er dehnt sich rhythmisch aus und zieht sich ebenso wieder zusammen. Diese Bewegungen setzen sich bis zum Kreuzbein fort. Die Bewegungen können durch entwickelte Techniken therapeutisch beeinflusst werden. Diese Arbeit wird als craniale Osteopathie bezeichnet.

Dr. J.E. Upledger beobachtete bei Wirbelsäulenoperation den craniosacralen Rhythmus der Dura mater spinalis. Auf dieser Basis entwickelte er die heutige Form der „Craniosacral“-Therapie.

Bei dieser Methode werden die Schwingungen vom Therapeuten ertastet. Unregelmäßigkeiten, lassen Rückschlüsse auf Störungen des Gesundheitszustands zu. Auf dieser Basis kann der Behandler beginnen, Störungen auszugleichen. Dies setzt einen Selbstheilungsprozess in Gang.

Besonders wirksam bei Verletzungen und Schmerzen:

Die sanfte und subtile Technik der Craniobalance-Arbeit fungiert als Schlüssel, zur Lösung der Schmerzprogrammierung.



Gerhard Pointner - foto brigitte ablinger

2. Systemisches Aufstellen

Die Familienaufstellung ist einerseits eine sehr schöne Versöhnungsarbeit mit dem beschriebenen Lebensweg und andererseits ein hilfreicher Wegbereiter für die künftigen Herausforderungen.

Frühere kränkende Erlebnisse oder Schocksituationen (seelisch oder körperlich in Form von Vergiftungen durch Umwelt oder Medikamente, bzw. auch Unfälle) werden in Zusammenarbeit mit dem Therapeuten konkretisiert oder aus dem Unterbewusstsein befreit und zunächst an die Oberfläche gebracht.

Dieser Prozess wird begünstigt durch das Fasten, wo alte, abgespeicherte seelische Verletzungen unter Umständen auch von allein „hochkommen“ können, und in der Folge geleitet vom Therapeuten aufgearbeitet und in der folgenden Winterruhe gelöscht werden. Es bleiben zwar die „Erinnerungen“ und „Erfahrungswerte“, aber die chronische Blockade des Körpers wird neutralisiert.

Beispiele für Vorbelastungen:

- Mobbing im Beruf
- Übernommene Belastungen der Vorfahren
- Dauerhafte Partnerschaftsprobleme
- Probleme nach Verlust oder Trennung von einem Menschen
- Schockerlebnisse bzw. Unfälle

Die Familienaufstellung hilft durch neue Sichtweisen die krankmachenden Muster loszuwerden.

Therapeutische Anwendungen in der Zeit der Reinigung, führen erfahrungsgemäß immer zu deutlich besseren Ergebnissen.

Ein Grund mehr solche Angebote in Anspruch zu nehmen.



Gerhard Pointner - foto brigitte ablinger